

# Dresden calling: Nazi-Aufmarsch am 13. Februar blockieren

## Bildung und Arbeit für alle statt Rassismus

Alle Jahre wieder? Seit den Neunzigern ziehen Nazis anlässlich der Bombardierung im Zweiten Weltkrieg jeden Februar durch Dresden. Damit gibt es an der Elbe einen der größten, regelmäßig stattfindenden Nazi-Aufmärsche Europas.

Eine Stadt im Ausnahmezustand: Straßenbahnen, die nicht fahren; unterbrochene Buslinien; 7.000 Polizisten; schwer verletzte und kriminalisierte AntifaschistInnen und eine Stadtverwaltung, die all das als Erfolg verkauft – so sieht die Bilanz des Nazi-Aufmarsches vom Februar 2009 in Dresden aus. Das darf sich 2010 nicht wiederholen. Darum muss in Dresden und bundesweit dieses Mal massenhaft gegen Rechts mobilisiert werden.

Wer Linke und Gewerkschaftsaktive angreift, wer uns gegen unsere ausländischen KollegInnen aufhetzen will, ist unser Gegner im Kampf gegen Bildungs- und Arbeitsplatzabbau. Nur wenn wir alle – Jugendliche, Beschäftigte und Arbeitslose, unabhängig von

der Hautfarbe – gemeinsam gegen Nazis kämpfen, können wir erfolgreich sein.

Dabei müssen wir unseren Kampf gegen Nazis mit dem Widerstand gegen Sozialkürzungen verbinden. 2010 droht ein Jahr der Massenentlassungen zu werden. Zudem gilt für die Regierenden: Schulden = weniger Mittel für Bildung und Soziales. Deshalb sollten wir bei dem antifaschistischen Protest in Dresden auch fordern: Arbeitszeitverkürzung ohne Lohn einbußen statt Massenarbeitslosigkeit! Geld für Bildung statt für Banken!

 **SAV Sozialistische  
Alternative**   
[www.sozialismus.info](http://www.sozialismus.info) – [info@sav-online.de](mailto:info@sav-online.de)  
☎ (030) 24 72 38 02 V.i.S.d.P.: A. Amm, c/o SAV, Littenstraße 106/107, 10179 Berlin